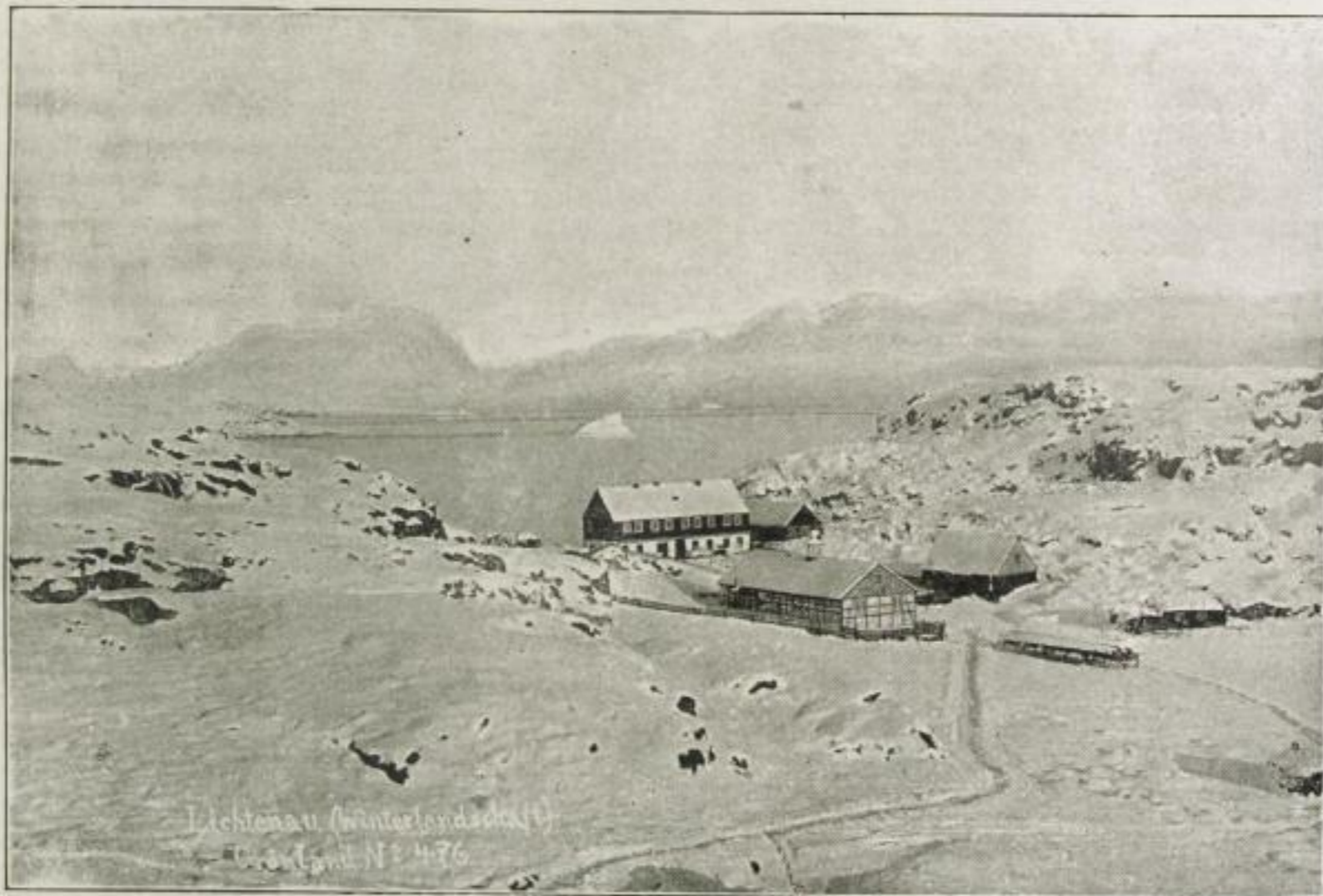


Grönland.

Wir beginnen unsere Rundreise mit Grönland. Zwar ist die Brüdergemeinde dort heut nicht mehr heimatberechtigt, nachdem sie ihr grönländisches Werk anderen Händen übergeben hat. Aber wir meinen doch, an diesem alten Missionsgebiet, wo die Brüdergemeinde 167 Jahre lang unter Sorgen und Beschwerden, aber auch mit Freuden einem armen Volke mit dem Evangelium gedient hat, nicht ganz vorübergehen zu dürfen.

Pflanzenwelt da, wo sie überhaupt gedeihen kann. Wälder kennt man nicht. Kaum daß sich das Auge auf kurze Zeit an grünenden Wiesen und bunten Blumen weiden und der Mund sich an den kleinen Früchten der vielen Beerensträucher laben kann. Mühsam nur vermag der Missionar in seinem anspruchslosen Gärtchen etliche Beete zu bestellen, um wenigstens einige Male sich an frischem Gemüse erfreuen zu können.



Lichtenau im Winter.

Wenn äußere Vorzüge des Landes oder Volkes die Brüdermissionare gelockt hätten, dann wären sie gewiß zu allerlezt nach Grönland gegangen. Hat man glücklich die 8 bis 9 winterlichen, rauhen Monate überstanden, so bieten die wenigen freundlich warmen Sommerwochen auch nur einen bescheidenen Ersatz für all das, was uns hier in Europa Frühling, Sommer und Herbst an Freuden, Genüssen und Wohltaten gewähren. Dürftig und arm erscheint die

Und doch! Es wäre unrecht zu behaupten, Grönland hätte nicht auch einzigartige Schönheiten aufzuweisen. Ja, man kann es wohl ein Meisterstück der Schöpferhand Gottes nennen. Denn eine Winterlandschaft von unvergleichlicher Pracht und Großartigkeit fesselt das Auge. Gewaltige eisgepanzerte Gebirgsketten durchziehen diese größte Insel der Erde. Nur wenige Meilen können wir in das innere Land eindringen, wo sich endlose, von Menschen